

PRÄMIERUNG

Die „Goldene Birne“



Thomas Kohl freut sich besonders über die „Goldene Birne“.

„Die Goldene Birne“ ist europaweit die bedeutendste Produktprämierung im Bereich Säfte und wird jährlich bei der Messe „Ab Hof“ in Wieselburg in Niederösterreich vergeben.

Bereits in den vergangenen Jahren hat Thomas Kohl seine Bergapfelsäfte von der Expertengruppe bewerten lassen und zahlreiche Auszeichnungen erhalten. In diesem Jahr konnte er sich die höchste Auszeichnung – „Die Goldene Birne“ – für den sortenreinen Bergapfelsaft Jonagold holen.

Gold bekam er auch für den Bergapfelsaft mit Heidelbeere, den Bergapfelsaft mit Karotte und den Bergapfelsaft mit Holunder. Silber für die sortenreinen Bergapfelsäfte Pinova und Rubinette und Bronze für den Bergapfelsaft Elstar und den Bergapfelsaft mit Johannisbeere.

Thomas Kohl produziert sechs sortenreine Apfelsäfte und sechs Apfelsäfte gemischt mit einer weiteren Komponente. Seine Produkte sind mittlerweile weit über die Grenzen Südtirols hinaus bekannt und beliebt. ▴

Ein Werkzeug für die Futter-schätzung

Futterbau- und Fütterungsexperten haben mit webGRAS ein Werkzeug entwickelt, das den Landwirten eine schnelle und kostengünstige Schätzung der Futterqualität ermöglichen soll.

Nur wenn der Landwirt die Qualität des hofeigenen Grundfutters kennt, kann er die Futtermischung für die Tiere optimal gestalten. Eine falsch zusammengestellte Futtermischung beeinträchtigt nämlich die Tiergesundheit und damit auch die Fleisch- und Milchleistung.

Die aktuelle Alternative zu chemischen Futteranalysen sind Futterwerttabellen, die Richtwerte zur Qualität des Futters enthalten. Diese Tabellen bilden aber die tatsächliche Qualität nur grob ab, da sie sich auf wenige Einflussfaktoren stützen.

Geringer Aufwand und trotzdem genau

Giovanni Peratoner, der das vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) geförderte Projekt am Versuchszentrum Laimburg leitet, erklärt: „Wir wollen mit dem Projekt webGRAS ein Werkzeug entwickeln, mit dem die Landwirte die Qualität des ersten Schnitts mit geringem Aufwand und trotzdem genau schätzen können.“ Damit das Instrument den Bedürfnissen der Praxis entsprechen könne, habe man bei einer Tagung am Versuchszentrum Laimburg den fachlichen Rat der einzelnen Interessengruppen eingeholt.

Für das Projekt webGRAS haben die Mitarbeiter des Sachbereichs Berglandwirtschaft an der Laim-

burg in Zusammenarbeit mit der Bergbauernberatung und den Fachschulen für Landwirtschaft im Lauf des vergangenen Jahrzehnts mehr als 5000 Futterproben aus 35 verschiedenen Standorten in ganz Südtirol systematisch gesammelt.

Das Versuchszentrum Laimburg hat diese Futterproben analysiert und die Ergebnisse ausgewertet, um die wichtigsten Einflussfaktoren für die Qualität zu ermitteln. Im Projekt webGRAS werden flächendeckend vorhandene Informationen, wie Energieangebot durch Sonnenstrahlung oder Temperaturverlauf mit den Messgrößen für die Futterqualität in Verbindung gebracht und mathematisch beschrieben. Daraus wird eine Webanwendung entwickelt, mittels derer der Landwirt die Qualität des Futters für seine Wiesen abfragen kann.

Im Dienste der Landwirtschaft

Das Land- und Forstwirtschaftliche Versuchszentrum Laimburg versteht sich als führende Forschungsinstitution für die Landwirtschaft in Südtirol. Insgesamt 180 Mitarbeiter arbeiten jährlich an rund 400 Forschungs- und Versuchsprojekten aus allen Bereichen der Südtiroler Landwirtschaft, von Obst- und Weinbau bis hin zur Berglandwirtschaft. ▴

LPA



Mit dem vom Versuchszentrum Laimburg ausgearbeiteten Projekt webGRAS soll die Futterqualität künftig mit geringem Aufwand, aber trotzdem genau bestimmt werden können.